

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 9
Fläche: 76'780 mm²

Sie fliegen höher und weiter



Der Frutiger Patrick von Känel rückt bald in die Sport-RS ein. Das hält ihn nicht davon ab, an Wettkämpfen teilzunehmen.

BILD MICHAEL SCHINNERLING

GLEITSCHIRM Die erfolgreichen Paraglider Michael Maurer, Chrigel Maurer, Patrick von Känel und Michael Sigel haben in der kommenden Saison einiges vor. Was genau, erzählten sie dem «Frutigländer».

MICHAEL SCHINNERLING

Sein Praktikum bei «Meteo Schweiz» hat Michael Sigel beendet. Geflogen ist der Kandersteger dieses Jahr aber auch schon, und zwar im Februar am Weltcup-Finale in Mexiko. Allerdings zählte er noch zur Saison 2015. «Leider wurde ich da ja nur 22. Immerhin haben wir die Nationwertung gewonnen, und Steff

Wyss hat sogar gesiegt», berichtet Sigel.

Nicht nur in der Luft ist Sigel gerne unterwegs. Er war im Winter oft mit dem Splitboard auf Touren. Abheben wird der Kandersteger aber zum Beispiel wieder in Italien, wo er sich soeben für den Weltcup in Gemona in der ersten Juniwoche angemeldet hat. «Das wird, ein erster richtiger Gradmesser für die Saison, da dort sowohl viele gute Schweizer wie Chrigel Maurer als auch internationale Top-Piloten sein werden.»

Die Teilnahme an weiteren Wettkämpfen hängt von Sigels Arbeitspensum ab. «Mit grosser Wahrscheinlichkeit steht dann noch die Schweizer- und Europa-meisterschaft an.» Ganz sicher ist die Teil-

nahme am PWC Italy, an der SM in Disentis und der EM in Mazedonien. «Wenn es zeitlich und vom Budget her reicht, auch am PWC La Réunion. Nicht allein wegen dem Fliegen, sondern weil das Gesamtpaket da einfach stimmt vom Tauchen und Ferien machen bis zu den Treffen mit den Freunden.» Der Flugsport ist mehr als nur eine Leidenschaft für Sigel. «Fliegen bedeutet mir sehr viel. Nach der Familie kommt bald einmal Gleitschirmfliegen. Da versucht man schon, möglichst viele Dinge unterzuordnen.»

Chrigel Maurer hart am Wind

«Nach den World Air Games in Dubai im Dezember 2015 waren wir bestens vor-

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 9
Fläche: 76'780 mm²

bereitet für die Akro-Show bei den FIS-Skirennen in Adelboden. Dort war es nicht einfach mit dem Wetter, und wir flogen nur eine von vier Shows», blickt Chrigel Maurer auf den verregneten Januar zurück. Ansonsten widmete Maurer seine Zeit dem Ausdauertraining für das im Juli stattfindende Abenteuerrennen X-Pyr. Dieses führt vom Atlantik ans Mittelmeer. Doch es standen auch ein paar Skitourenrennen auf dem Programm. «Nun habe ich den Tourenski mit Laufschuhen getauscht, und mein Fokus liegt auf dem Gleitschirmsport», sagt Chrigel Maurer.

Am letzten Wochenende fand in Grindelwald der Swiss Cup statt (siehe Kasten). Diese Woche folgen in Annecy ein dreitägiges Hike&Fly-Rennen sowie Ende Mai der Jura Hike&Fly. Auch ein Formtest beim Blüemlisalplauf am 29. Mai böte sich an. «Am 5. Juni möchte ich in Italien zum Weltcup starten, damit ich dann am 17. Juli mit gutem Gefühl in Hondarribia am Start des 500-km-Rennens quer über die Pyrenäen stehen kann», ist von Maurer zu erfahren. Doch schon am 27. Juli steht dann in Disentis die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft auf dem Programm. «Ja, die Saison ist voll, aber hoffentlich gut geplant. Auf jeden Fall bin ich mit meinen Zielen so bestens motiviert und hoffe, persönlich noch einen Schritt weiterzukommen, um im Sommer 2017 beim Red Bull X-Alps teilnehmen zu können», erklärt Maurer.

Michael Maurer wieder auf dem Schirm
Chrighels Bruder Michael ist seit bald drei Jahren als Testpilot beim Gleitschirmhersteller Advance in Thun tätig. Sportlich wurde es deswegen auch recht ruhig um Michael. Das bleibt allerdings nicht mehr lange so. Wie bei Chrigel begann bei Michael die Swiss-Cup-Saison auch in Grindelwald. «Beim Swiss Cup in Engelberg bin ich ebenfalls am Start», berichtet Michael. Für diese Saison haben sich die Brüder neue Wettkampfschirme zugelegt, welche diese Tage eingeflogen und mit Sponsorenlogos beschriftet wurden.

Im Juni rückt Michael zwar ins Militär ein, aber am 18./19. Juni sollte ein Start in Frutigen beim Swiss Cup möglich sein. Der jährlich durchgeführte Anlass wird vom Verein Freie Flieger Frutigland organisiert und hat auch internationale Beteiligung. Hierfür wird von Mäggißeren gestartet und auf dem alten Flugplatz gelandet, wo auch das Fliegerfest mit Festwirtschaft und Tandemflügen stattfinden wird. Weiter geht es in Disentis mit der Schweizermeisterschaft. «Das Surselva-Tal vom Oberalppass bis Chur ist technisch spannend zu fliegen», findet Michael. Er tritt danach noch im August am Akro-Weltcup in Villeneuve sowie im September am Weltcup in Frankreich an. Dann ist die Saison beendet.

Der Jüngste fliegt und fliegt

Jede Minute nimmt sich Patrick von Känel Zeit, um seiner Passion nachzu-

gehen. Eben noch in Stechelberg gestartet, zieht es den Frutiger nach Beatenberg. Von Känel testet, was das Zeug hält, und ist dabei, sich für seine Prüfung zum Tandemfliegen vorzubereiten.

Seine Teilnahme beim Weltcup in Castelo in Brasilien Anfang April erfolgte spontan. «Sehr kurzfristig kam ich zum Einsatz und musste dann noch alles organisieren, vom Hotel bis zum Flug», so von Känel. Er kam auf den 20. Rang und übte Selbstkritik. «Es war der Wahnsinn dort: sieben Flugtage und super Flugbedingungen. Jedoch habe ich die letzten beiden Tasks vergeben, zu viel riskiert, und das wurde nicht belohnt. Sonst wäre ich weiter nach vorne gekommen», so der Frutiger.

Aktuell übt Patrick seine Akro-Manöver mit einem Schirm von Michael Maurer. «Ein Omikron, ganz neu auf dem Markt.» Im Mai/Juni heisst es dann: «Willkommen in der Sport-RS.» – «Hier erfahre ich sehr grosse Unterstützung, habe viel Freiraum und kann an Wettkämpfen teilnehmen.» Nach Disentis und der EM in Mazedonien geht es Ende September zum Weltcup nach Frankreich. Die regionalen Swiss Cups (Grindelwald, Engelberg, Frutigen) fliegt von Känel ebenfalls. «Im Herbst will ich dann noch ein paar Tage Ferien machen.» Und was macht von Känel dort? «Ich werde die Zeit nutzen, um viel zu fliegen.»

Datum: 10.05.2016

FRUTIGLÄNDER

Die Zeitung für Adelsboden, Aeschi, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen und Reichenbach



Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 9
Fläche: 76'780 mm²

Stimmen zum Swiss Cup in Grindelwald

Michael Maurer, Sieger: «Der Tag war super, das Wetter lag mir. Gegen Schluss hatte ich noch Glück und fand eine Stelle, wo ich etwas weiter aufstieg als die anderen. So konnte ich ein paar Meter höher als die anderen fliegen und war somit auch schneller, was mir den Sieg einbrachte. Die Strecke Grindelwald-Adelsboden-Interlaken-Grindelwald war 100 Kilometer lang und ich brauchte dafür drei Stunden.»
Chrigel Maurer, 4. Rang: «Es ist o.k. für mich. Der Wettkampf war nicht ge-

rade ideal, weil es nur einen Durchgang gab. Und am Sonntag hatte es starken Föhn.»

Patrick von Känel, 6. Rang: «Super Verhältnisse. Der Wind war extrem stark und das Rennen war sehr schnell. Der Flug übers Schilthorn gelang mir noch gut, doch bei der Niesenkette leistete ich mir einen Fehler. Ich erwischte eine ungünstige Thermik und konnte nicht so gut aufsteigen. So verlor ich den Anschluss an die Spitzengruppe.» MS